

# **Erasmus-Erfahrungsbericht Auslandsstudienaufenthalt Newcastle upon Tyne**

In Newcastle upon Tyne verbrachte ich das Wintersemester 2017/2018.

## **Vorbereitung**

Ein Auslandsaufenthalt muss im Voraus schon gut geplant werden. Am besten beginnt man mindestens ein Jahr vor der Anreise mit der Planung und informiert sich über die Möglichkeiten ins Ausland zu gehen. Es empfiehlt sich, sich über Informationsveranstaltungen sowie die Internetseite der Universität zu informieren, bevor man sich von den zuständigen Institutionen in Oldenburg beraten lässt.

Als Ziel stand für mich das Vereinigte Königreich schon lange vor dem Auslandssemester fest, da mich die britische Kultur, Literatur und Sprache schon immer fasziniert hatte. Aus genau diesem Grund fiel meine Entscheidung auf das Erasmus-Programm. Zwar war es nicht das erste Mal, dass ich nach Großbritannien gereist bin, aber dennoch ist es eine andere Art von Erfahrung, wenn man dort für einige Zeit lebt. Aufgrund des hohen Ansehens der Newcastle University und der Schönheit der Stadt entschied ich mich für Newcastle. Dank Erasmus verlief die Bewerbung an der Gasthochschule relativ mühelos und vor der Anreise erwies sich die Erasmus-Checkliste als sehr hilfreich für Angelegenheiten wie Versicherungen.

## **Anreise**

Für nur ca. 35 Euro nahm ich einen Ryanair-Flug von Bremen nach Edinburgh. Dann nahm ich den Megabus - würde ich auch wegen der niedrigen Preise bei Reisen innerhalb Großbritanniens weiterempfehlen - nach Newcastle. Somit war die Reise nach Newcastle für mich sehr preiswert. Leider waren Monate später keine günstigen Flüge zwischen Bremen und Edinburgh mehr vorhanden. Deswegen bot sich für mich die zweite Möglichkeit, ein Flug von Newcastle nach Düsseldorf, bei der Rückreise an. Man kann also direkt von Düsseldorf nach Newcastle fliegen (ist aber auch teurer) und anschließend mit der Metro die Innenstadt von Newcastle erreichen. Mit dem Ziel die Stadt vor Semesterbeginn schon kennenzulernen, flog ich Mitte September nach Newcastle.

## **Unterkunft**

Auf jeden Fall ist es wichtig, sich so schnell wie möglich um eine Unterkunft zu kümmern, sobald man eine positive Antwort von der Gasthochschule erhält. Deshalb bewarb ich mich rechtzeitig für ein Zimmer im Studentenwohnheim. Da ich zwei Wochen vor meiner Anreise ein Zimmer zugeschrieben bekam, würde ich dringend empfehlen auch nach Alternativen Ausschau zu halten, falls man dann doch kein Zimmer erhält. Obwohl auf der Universitäts-Homepage steht, dass als Auslandsstudent die Miete des kompletten Semesters in einem Zug zu zahlen ist, sind andere Absprachen mit der Accommodation Department im Voraus

möglich. Die Mieten sind nämlich auch im Studentenwohnheim sehr hoch; ich habe z. B. für ein Catered Zimmer mit einem Waschbecken ungefähr 140 Pfund pro Woche gezahlt. Self-catered Zimmer fallen natürlich günstiger aus.

### **Studium an der Newcastle University**

Man fühlt sich an der Gasthochschule direkt willkommen. Die *International Welcome Week* war mit ihren Einführungsveranstaltungen und Aktivitäten gut organisiert und strukturiert. In dieser Woche habe ich auch die Anmeldung an der Newcastle University vollzogen und zwei wichtige Tests absolviert: Ein Englisch-Sprachtest maß unsere Writing- und Listening-Fähigkeiten. Dieser empfiehlt lediglich die Teilnahme an Englischkursen, um unsere Englischfähigkeiten zu verbessern. Falls man ein Literaturmodul belegen wollte, muss man dafür einen Test mit einem bestimmten Level bestehen. Jedoch wird dieser von den meisten deutschen Studenten nicht mit dem erwünschten Level bestanden. Daher sollte man von dem Ergebnis nicht allzu enttäuscht sein. Die Teilnahme an der *Freshers' Week* würde ich jedem Studenten wärmstens empfehlen, da diese eine Möglichkeit darstellt schnell neue Freundschaften zu schließen und Neues auszuprobieren. Man zahlt 65 Pfund für das Freshers' Band, das als Eintrittskarte für die diversen Aktivitäten, Ausflügen und Partys dient. Der Preis scheint auf den ersten Blick etwas hoch, aber es zahlt sich später doch aus und ist angemessen für das Freizeitangebot. Da in der *Freshers' Week* weitere Einführungsveranstaltungen und die *Module Fair* (hier trägt man sich für seine Module ein) stattfinden, sollte man seine Zeit gut einteilen. Auch sollte man jeden Tag unbedingt schon früh am Morgen aufstehen, damit man sich für beliebte Aktivitäten eintragen kann, bevor alle Plätze schon voll sind.

Im Vergleich zum deutschen Studiensystem erscheint das britische System recht verschult. Anders als in Oldenburg war Veranstaltungsbeginn erst um 9 Uhr statt um 8.15 Uhr. Dies ist wesentlich angenehmer im Winter. Fast alle Sitzungen dauern nur 50 Minuten, was ich aber für die Seminare als wenig empfand. Folglich ist die selbstständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen unerlässlich, die abhängig vom Modul auch zeitintensiv sein können. Dennoch hatte ich mit meinen drei Modulen immer noch genug Freizeit. Ebenfalls ist die Anwesenheitspflicht zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig. Vor jedem Veranstaltungsraum befinden sich Smartcard-Scanner, an denen man brav vor einer Sitzung seine Smartcard (Studentenausweis) abscannt. Mit einer kleinen Anzahl von Teilnehmern sind die Kurse recht überschaubar und das Verhältnis zwischen Lehrenden und ihren Studenten ist persönlicher als bei uns in Deutschland. Man wird von den Lehrenden stets gut beraten; ich war erstaunt darüber, wie schnell sie auf E-Mails geantwortet haben. Die Vorlesungen werden alle aufgezeichnet und hochgeladen. Es gibt strikte Deadlines für Hausarbeiten sowie Essays, an die man sich halten muss und eine Großzahl an Teilleistungen werden schon während des Semesters erbracht. Hauptsächlich ist der Januar als Prüfungsphase gedacht. Zum Lernen würde ich sowohl die Bibliothek als auch das NUSU-Gebäude empfehlen.

## **Alltag und Freizeit**

Als Studentenstadt hat Newcastle viele und günstige Freizeitangebote für Studenten zu bieten. Berühmte Sehenswürdigkeiten sind z. B. die Quayside mit den verschiedenen Brücken (ist vor allem abends sehr schön), das Grey's Monument oder die Burg von Newcastle (Newcastle Castle). Viele Kinos, Pubs, Clubs und Restaurants bieten Rabatte und Angebotstage speziell für Studenten an. Ein weiterer Geheimitipp sind die umliegenden Städte wie Durham, Edinburgh und York sowie Tynemouth, welches sogar einen traumhaften Strand anzubieten hat. Für Shopaholics bietet Newcastle ihre Innenstadt und das große Einkaufszentrum intuMetrocentre außerhalb der Stadt an. Die Auswahl an Freizeitaktivitäten wird durch die NUSU (Newcastle University Student Union) erweitert: Die diversen Societys (Interessen-Clubs) lassen keine Wünsche für Studenten übrig, da für jeden etwas dabei ist. Als Beispiel seien hier die Salsa Society und die Gaming Society genannt.

Allerdings ist zu erwähnen, dass die Preise ziemlich ernüchternd sind. Selbst alltägliche Einkäufe lassen einem am Ende des Monats die Unterschiede spüren. Daher sollte man sein Geld gut einteilen. Zum Thema Alltag lässt sich noch der regionale Dialekt erwähnen, welcher unter Umständen zu Situationen führen kann, in denen man das Gesagte zweimal gesagt muss. Besonders in den ersten Wochen stellt es eine Herausforderung dar.

## **Fazit**

Alles in allem ist mir Newcastle als zweite Heimatstadt sehr ans Herz gewachsen und habe dort Freunde fürs Leben gefunden. Mein Aufenthalt dort hat mir doch mehr Spaß bereitet als ich es mir vor meiner Anreise gedacht. Das Auslandssemester in Newcastle hat mir persönlich unheimlich viel Weitergeholfen, der britischen Kultur ein Stückchen näher zu kommen. Mir ist aufgefallen, dass die Briten von Natur aus höfliche und offene Menschen sind und man sich dort willkommen fühlt. Während dieser Zeit bin ich als Mensch gewachsen, indem ich offener für Neues geworden bin.

*Sonia Batish*